

mäßig weniger berücksichtigt. Dann folgt jeweils eine Vorlage für Gottesdienste mit Kindern, die sich am Lektionar für Kindergottesdienste orientiert. In diesem Teil werden außerdem zu den Wochentagen der Adventszeit Kurzvorlagen mit einzelnen Elementen für den Gottesdienst angeboten. Im zweiten Teil des Bandes finden sich Zykluspredigten „Durch Christus, unsern Herrn“, „Gestalten des Advents“ und „Von der Ehe – und was ihr helfen könnte“, die wenn auch nicht im Hauptgottesdienst, so doch bei sonstigen liturgischen und religiösen Feiern und Veranstaltungen Verwendung finden können. Die sich anschließenden Predigten zu besonderen Gelegenheiten berücksichtigen die vielfältigen Anlässe, die besonders, aber nicht nur in dieser Zeit des Kirchenjahres ein Wort an die Gemeinde wünschenswert erscheinen lassen. Die große Zahl der Mitarbeiter, unter denen immer wieder neue Namen auftauchen, garantieren viel Abwechslung in Stil und Gehalt, so daß sicher jeder Benutzer auf diese oder jene Weise brauchbare Anregungen erhalten kann.

F. K. Heinemann

JEHLE, Frank: *Augen für das Unsichtbare*. Grundfragen und Ziele religiöser Erziehung. Zürich, Köln 1981: Benziger Verlag. 268 S., br., DM 22,80.

Der Verf. hat aus seiner praktischen religionspädagogischen Arbeit mit angehenden Lehrerinnen und Lehrern sowie mit Absolventinnen und Absolventen kirchlicher Katechetikkurse heraus dieses Buch geschrieben. Dabei geht es ihm vor allem darum, die Erwachsenen für die ihnen anvertrauten Kinder sensibel zu machen. Die Erwachsenen sollen wieder lernen, auf die vielen Fragen der Kinder, die sie gerade im religiösen Bereich haben, zu hören und die dem Entwicklungsstand des Kindes entsprechende Antwort zu geben. Es gibt heute viele heranwachsende junge Menschen, die religiös geradezu unterernährt sind. Ferner wird der Erwachsene immer auch die leichte Verletzbarkeit der Kinder bedenken müssen. Verletzungen im religiösen Bereich können zu tiefverankerten Angst- und Schuldgefühlen führen, die für das ganze Leben negativ prägend sind. So dann geht der Autor jener grundlegenden Frage nach: „Haben wir überhaupt das Recht, Kinder religiös zu beeinflussen?“ Auch bei dieser Frage werden beim Erwachsenen häufig zuerst noch eigene Ängste und negative Früherfahrungen aufzuarbeiten sein, bevor er zu jener fast selbstverständlichen Einsicht fähig ist, daß er in jedem Fall, egal was er sagt und tut, die Kinder beeinflußt. Der psychoanalytischen Aussage über die grundlegende Bedeutung der frühkindlichen religiösen Erfahrung widmet Jehle ein umfangreiches Kapitel. Sicher haben auch für das religiöse Leben des Menschen seine kindlichen Früherfahrungen eine prägende Bedeutung, mit Recht wendet sich aber Jehle gegen jede Art entwicklungspsychologischen Determinismus.

Behandelt werden sodann die Themen „Sensibilisierung der Kinder für den Bereich des Unsichtbaren“ und „Kinder brauchen biblische Geschichten“. Mit einem engagierten „Plädoyer für eine Kirche mit Kindern“ schließt Jehle den praktischen Teil ab. In einem Anhang veröffentlicht der Autor einen forschungs- und problemgeschichtlichen Abriss über das Thema „Evangelische Theologie und Pädagogik“. Den vielen, die direkt oder indirekt in der religiösen Erziehung von Kindern stehen, kann dieses Buch, das auch für eine breite Leserschaft verständlich geschrieben ist, empfohlen werden.

K. Jockwig

TRAUTMANN, Franz: *Das Weihnachtsfest als religionspädagogisches Problem*. Analyse didaktischer Grundschulmaterialien und Aufarbeitung fachwissenschaftlicher Inhalte (1967–1980). Reihe: Studien zur praktischen Theologie, Bd. 22. Zürich, Köln 1981: Benziger Verlag. 432 S., br., DM 42,—.

Nach Aussage des Autors leitete ihn bei vorliegender Untersuchung „die Frage nach der Lebensrelevanz des christlichen Weihnachtsfestes“ (326). Näherhin geht es ihm dann darum, inwieweit sich im begrenzten Rahmen der heutigen Schule die emotionalen sowie die religiös-christlichen Gehalte dieses Festes noch entfalten können. Diese Frage wird im Hinblick auf den Religionsunterricht im Primärbereich gestellt und für diesen zu beantworten versucht. Wie kann der heutige Religionsunterricht nach seinen grundschuldidaktischen Prinzipien die christlichen Inhalte des Weihnachtsfestes vermitteln? Der Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Analyse religionsdidaktischer Materialien (Lehrpläne, Schülerbücher und Lehrerkommentare des Zeitraums zwischen